

Pressemitteilung zur IGW 2009

Internationale Grüne Woche 2009 mit klimaneutralem Messebau

Das Messebauunternehmen Fairstand überzeugt mit bundesweit erstmaliger Durchführung des CO₂-neutralen Standbaus auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Von 16.1. bis 25.1.2009 treffen sich auf der Internationalen Grüne Woche alle wichtigen Vertreter der Ernährungs- und Landwirtschaft, sowie des Gartenbaus, die sich auf den Schauen und in den Messehallen ihrer jeweiligen Bundesländer präsentieren.

Die Halle 5.2a des Landes Niedersachsen unterscheidet sich maßgeblich von den anderen Präsentationsflächen. Das Messebauunternehmen Fairstand aus Hannover führte den Standaufbau sämtlicher Aussteller in der Niedersachsenhalle vollständig klimaneutral durch.

Wie wird ein Messestand klimaneutral? Als klimaneutral kann eine Dienstleistung erst dann bezeichnet werden, wenn im Vorfeld alle klimaschädlichen CO₂-Emissionen, die durch die Dienstleistung entstehen, ermittelt werden. Das errechnete Emissionsvolumen wird dann durch die Investition in hochwertige Klimaschutzprojekte, die nach dem Kyoto-Protokoll entwickelt wurden, durch den Ankauf und die anschließende Löschung/Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten, ausgeglichen.

Durch die Herstellung eines Messestandes, dessen An- und Abtransport und durch die Energieaufwendung für den Auf- und Abbau des Standes entstehen CO₂-Emissionen. Aber auch die An- und Abreise und die anfallenden Übernachtungen des Messebaupersonals wirken sich auf die Emissionsbilanz eines Messestandes aus. Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Faktor ist auch der Bereich der Werbetechnik (die Produktion und Montage der Werbebanner und Logografik).

In absoluten Zahlen? In der Messehalle 5.2a sind 47 Aussteller auf einer Fläche von 1.500 qm anzutreffen. Für diese Messefläche wurde mit Unterstützung der Unternehmensberatung ClimatePartner ein Emissionsvolumen **von 88.000 kg CO₂** berechnet. Das ist immerhin mit dem 8fachen jährlichen Emissionsausstoß eines Bundesbürgers vergleichbar. Die unterstützten Klimaschutzprojekte sind Windkraft- und Biomasseanlagen in Indien, Brennstoffeinsparungsprojekte in Südafrika, Wasserkraftanlagen in Guatemala und Aufforstungsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo. Der Ausgleich der Emissionsmenge wird mit einem Zertifikat bestätigt, das an den Messeständen sichtbar aufgestellt wird.

Ein Ausrufezeichen im Messewesen. Fairstand zeigt auf der Internationalen Grünen Woche erstmals, dass jeder innerhalb seines täglichen Wirtschaftens einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Der klimaneutrale Messebau ist bundesweit noch eine absolute Neuheit. Fairstand stellt als erstes Messebauunternehmen in Deutschland die Zeichen eindeutig auf Innovation und Klimabewusstsein. Hierdurch möchte man mit seinem neuen Unternehmensmerkmal als gutes Vorbild in der Sensibilisierungsarbeit, nicht nur im Messewesen, vorangehen.

Pressekontakt | x-on Gesellschaft für Werbung und Marketing mbH, Stephan Schulze, Fössestrasse 97a, 30453 Hannover,
+49 511 1237996 – 10, schulze@x-on.org, www.x-on.org

Über Fairstand | Seit 1995 ist Fairstand im Messe-, Laden- und Displaybau tätig. In dieser Zeit sind für oft langjährige Kunden zahlreiche Projekte im In- und Ausland umgesetzt worden. Hierbei steht die nachhaltige Präsentation der Ziele der Kunden bei der Planung und Umsetzung von Projekten im Vordergrund. Als oberstes Ziel hat sich Fairstand gesetzt, Räume zu gestalten. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der Markenkommunikation, unter Einbeziehung von Funktionalität. Als Fullservice-Agentur bietet Fairstand Komplettlösungen (von Messebau bis Werbetechnik). Die Entwicklung der Idee, eines Konzepte und deren nachhaltige Umsetzung in Abstimmung mit den Zielen seiner Kunden gehört ebenso zu den Aufgabenbereichen, wie damit verbundene planerische Schritte.

Pressekontakt | ClimatePartner Deutschland GmbH, Katharina Keyser, Schleißheimer Straße 26, 80333 München,
+49 89 5527917-16, kkeyser(at)climatepartner.com, www.climatepartner.com

Über ClimatePartner | ClimatePartner versteht sich als Strategieberatung und Anwendungsentwicklung im Klimaschutz. Die Unternehmensgruppe wurde 2005 von Moritz Lehmkuhl und Tobias Heimpel gegründet. Mit mehr als 200 Beratungsprojekten für über 150 Kunden haben die Landesgesellschaften der ClimatePartner-Gruppe in knapp zwei Jahren Erfahrungen im Klimaschutz und zu Nachhaltigkeitsfragen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Griechenland und den USA aufgebaut. ClimatePartner entwickelt Lösungen, die sich durch ihre Integration in die Geschäftsmodelle ihrer Kunden auszeichnen und dadurch skalierbar sind, wodurch sie zugleich auch wirkungsvolle Klimaschutzbeiträge liefern. Hauptsitz des Unternehmens ist München, dort befindet sich sowohl der Sitz von ClimatePartner Deutschland GmbH als auch der Sitz der Holdinggesellschaft, der ClimatePartner GmbH & Co. KG.